

# Jahresbericht 2012

## Umweltbildung Nationalpark Berchtesgaden



Januar 2013

Andrea Heiß und Julia Herzog

## Inhaltverzeichnis

1	Die Umweltbildung des Nationalparks 2012 im Überblick .....	4
2	Wanderprogramm.....	4
2.1	Jahresvergleich.....	4
2.2	Vergleich der Veranstaltungen nach Thema.....	5
3	Exkursionen.....	8
3.1	Jahresvergleich.....	8
3.2	Einteilung der Exkursionen nach der Dauer.....	8
3.3	Einteilung der Exkursionen nach Themen.....	9
3.4	Einteilung der Exkursionen nach Methodentyp .....	10
3.5	Monatsvergleich im Jahr 2012 .....	11
3.6	Qualitative Auswertung der Führungen ab der 5. Klasse .....	12
4	Kindergruppen.....	13
5	Sonderaktionen.....	16
6	Planung des Bildungszentrums und des Außengeländes für das Haus der Berge .....	19

## Abbildungsverzeichnis

Abb. 2.1:	Absolute Teilnehmerzahl am Wanderprogramm im Jahresvergleich .....	5
Abb. 2.2:	Durchschnittliche Teilnehmerzahlen je durchgeführter Veranstaltung 2012 .....	7
Abb. 3.1:	Anzahl der durchgeführten Exkursionen (1999-2012).....	8
Abb. 3.2:	Einteilung der Exkursionen nach Dauer der Programme .....	9
Abb. 3.3	Einteilung der Exkursionen nach Themen.....	9
Abb. 3.4	Einteilung der Exkursionen nach dem Titel der Veranstaltung .....	10
Abb. 3.5	Einteilung der Exkursionen nach Methodentyp .....	11
Abb. 3.6:	Durchgeführte Exkursionen 2011 im Monatsvergleich.....	11
Abb. 3.7:	Durchgeführte Exkursionen 2012 im Monatsvergleich.....	12
Abb. 4.1	Einteilung der Kindergruppenveranstaltungen nach dem Thema .....	13
Abb. 4.2	Einteilung der Kindergruppenveranstaltungen nach der Methode .....	14

## **Tabellenverzeichnis**

Tab. 1.1: Überblick zur Anzahl betreuter Personen.....	4
Tab. 2.1: „Eckdaten“ Wanderprogramm 2012 .....	4
Tab. 2.2: Veranstaltungsanzahl pro Thema im Wanderprogramm 2012 .....	6
Tab. 4.1: Die Kindergruppen auf einen Blick, Stand Juli 2012.....	13

# 1 Die Umweltbildung des Nationalparks 2012 im Überblick

Die Umweltbildung umfasst alle betreuten Veranstaltungen im und rund um das Schutzgebiet. Diese Veranstaltungen werden vom Sachgebiet Umweltbildung organisiert und von Praktikanten und Mitarbeitern der Umweltbildung, Vertretern des Nationalparkdienstes sowie weiteren Mitarbeitern der Nationalparkverwaltung umgesetzt. Dabei wurden 2012 insgesamt 14.166 Personen betreut (vgl. Tab. 1.1).

**Tab. 1.1: Überblick zur Anzahl betreuter Personen**

Kategorie	Personenanzahl	Zeitraum
Wanderprogramm	5.573	01.11.2011 – 31.10.2012
Exkursionen	7.670	01.11.2011 – 31.10.2012
Kindergruppen	923	01.09.2011 – 31.08.2012
<b>Gesamt</b>	<b>14.166</b>	

Beim Wanderprogramm kam es zu einem leichten Anstieg gegenüber dem Vorjahr, lediglich die Pferdeschlittenfahrten hatten ein Minus zu verzeichnen. Die Veranstaltungszahl bei den Exkursionen ging um über 10% nach oben, was vor allem auf den Erfolg des Umweltbildungsangebots für Schulklassen im Winter zurückzuführen ist. Die Kindergruppen blieben auf etwa gleichem Niveau.

## 2 Wanderprogramm

### 2.1 Jahresvergleich

**Tab. 2.1: „Eckdaten“ Wanderprogramm 2012**

Veranstaltungen Wanderprogramm	Saison 2012 Nov. '11 - Okt. '12	Winter 2012 Nov. '11 - Apr. '12	Sommer 2012 Mai '11 - Okt. '12
Angeboten	298	103	195
Durchgeführt	271	87	184
Ausgefallen	36	16	11
<b>Gesamte Teilnehmerzahl</b>	<b>5573</b>	<b>2298</b>	<b>3275</b>
<b>Teilnehmer pro Veranstaltung</b>	<b>21</b>	<b>26</b>	<b>18</b>
<b>Alterstruktur</b>	4280 Erwachsene (77%) 1293 Kinder (23%)	1790 Erwachsene 508 Kinder	2490 Erwachsene 785 Kinder

Einen Überblick über die Veranstaltungen des Wanderprogramms 2012 gibt Tab. 2.1.

Die Teilnehmerzahlen im Wanderprogramm stiegen 2012 gegenüber dem Vorjahr leicht an. Während rund 15% mehr Personen im Sommerwanderprogramm teilnahmen, gab es im Winter einen Rückgang um 10%, der vor allem auf einen Rückgang bei den Pferdeschlittenfahrten zurück zu führen ist.

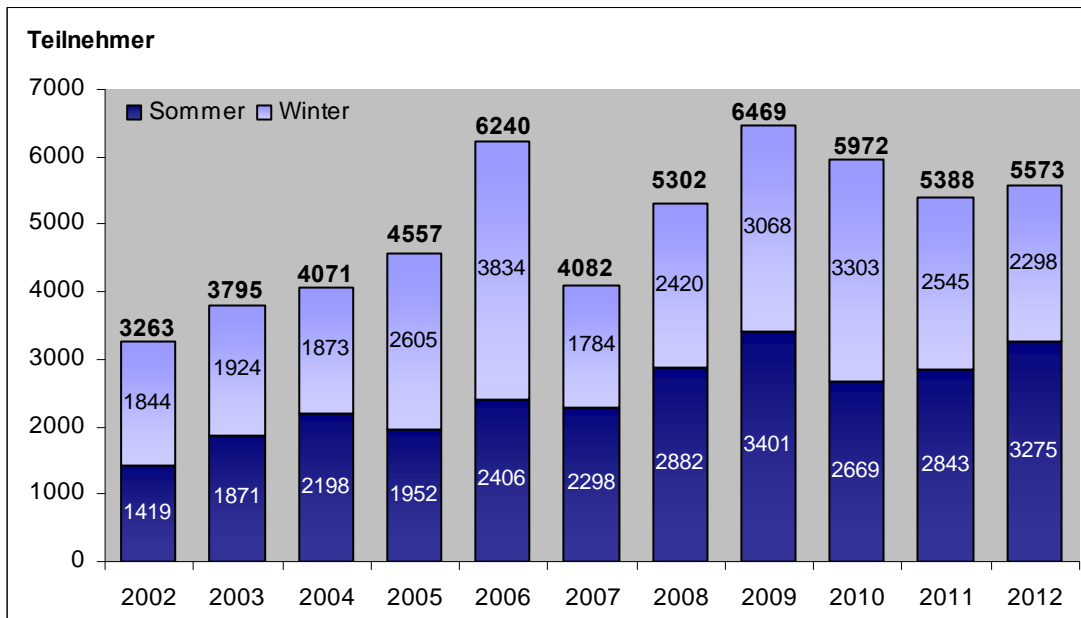


Abb. 2.1: Absolute Teilnehmerzahl am Wanderprogramm im Jahresvergleich

## 2.2 Vergleich der Veranstaltungen nach Thema

Die 298 Veranstaltungen, die in Form von Tages-, Halbtages- und Kurzveranstaltungen angeboten wurden, lassen sich nach Zielgruppen in drei Kategorien einteilen:

- Themenwanderungen (191 Veranstaltungen = 64 %)
- Familienwanderungen (95 Veranstaltungen = 32 %)
- Kinderprogramme (12 Veranstaltungen = 4 %)

Das Verhältnis entspricht in etwa dem des Vorjahres. Während die Programme im Familienprogramm sehr hohen Zuspruch fanden, blieb das Kinderprogramm auf gleich niedrigem Niveau wie 2011.

Die detaillierte Auswertung des Wanderprogramms im Jahr 2012 gibt Tab. 2.2 wieder.

**Tab. 2.2: Veranstaltungsanzahl pro Thema im Wanderprogramm 2012**

Kategorie	Thema	Jahreszeit	Anzahl Veranstaltung	Anzahl Teilnehmer
	Im Tal der Adler	Sommer	26	817
	Blick über die Grenze	Sommer	3	22
	Botanische Wanderungen	Sommer	10	98
	Der Stein erzählt	Sommer	5	50
	Fledermäuse im Nationalpark	Sommer	5	155
	Historische Marktführung	Sommer	20	405
	Kräuter - Lebenskraft aus der Natur	Sommer	8	43
	Kräuterstunde im Bauerngarten	Sommer	4	66
	Mit dem Ranger unterwegs	Sommer	50	636
	Salz - das weiße Gold	Sommer	5	35
	Wildnis am Obersee	Sommer	9	72
	Weltmacht Ameisen	Sommer	5	25
	Auf den Spuren des Prinzregenten	Sommer	4	8
	Im Reich des Steinadlers: Klausbachtal	Winter	18	220
	Den Tieren auf der Spur	Winter	7	60
	Rotwild am Königssee	Winter	4	38
Mit dem Ranger unterwegs: Soleleitung	Winter	9	69	
<b>Kinder- programm</b>	Basteln & Werken	Sommer	3	17
	Naturdetektive	Sommer	9	44
<b>Familien- programm</b>	Dem Murmeltier auf der Spur	Sommer	5	121
	Tiererlebnis für Familien	Sommer	5	203
	Alm- und Pferdeluft	Sommer	5	251
	Ins Reich der Alpentiere	Sommer	5	53
	Abend am Lagerfeuer	Sommer	6	121
	Märchen im Rindenkobel	Sommer	3	33
	Pferdefahrt zur Wildfütterung	Winter	61	1691
	Tiererlebnis für Familien	Winter	5	220

Favorit wurde in diesem Jahr das Programm „Alm- und Pferdeluft“, das im Sommer für Familien angeboten wird, mit einem Teilnehmerdurchschnitt von 50 Personen pro Veranstaltung (vgl. Abb. 2.2). Mit einem Gesamtteilnehmerdurchschnitt von 21 Personen pro Veranstaltung ist das Wanderprogramm äußerst erfolgreich.

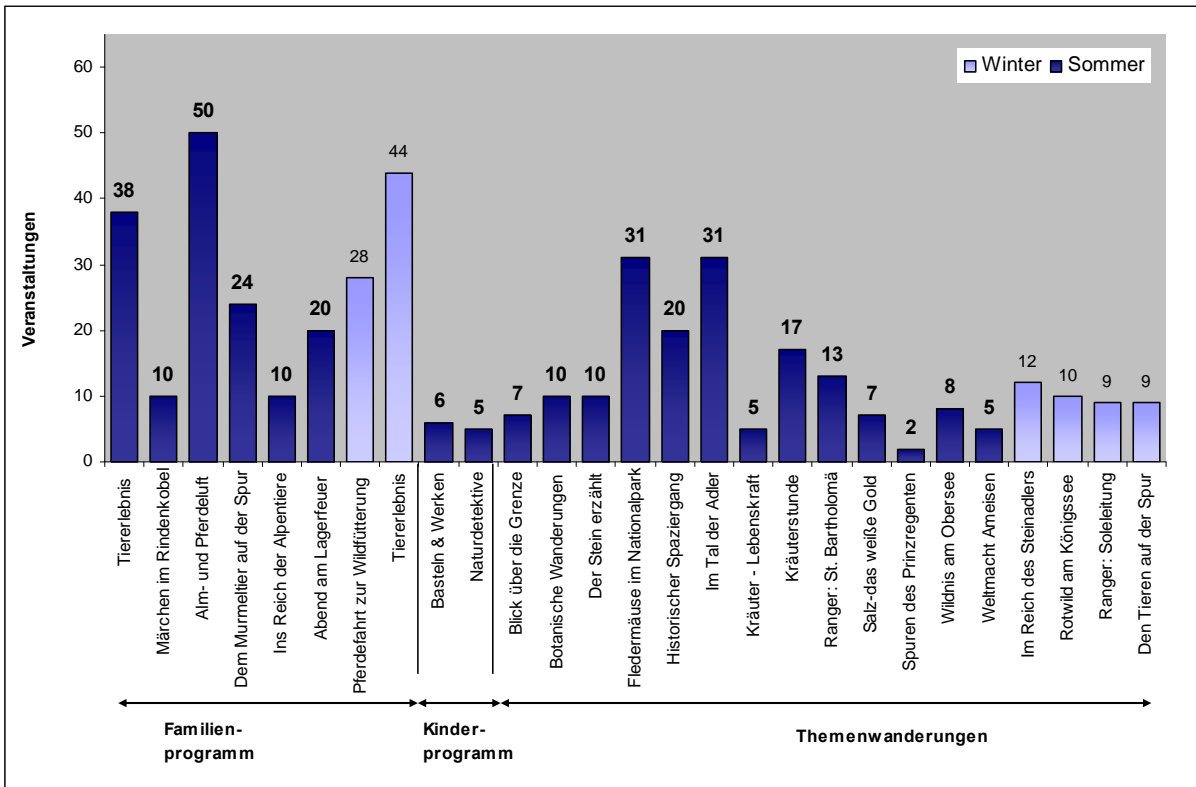
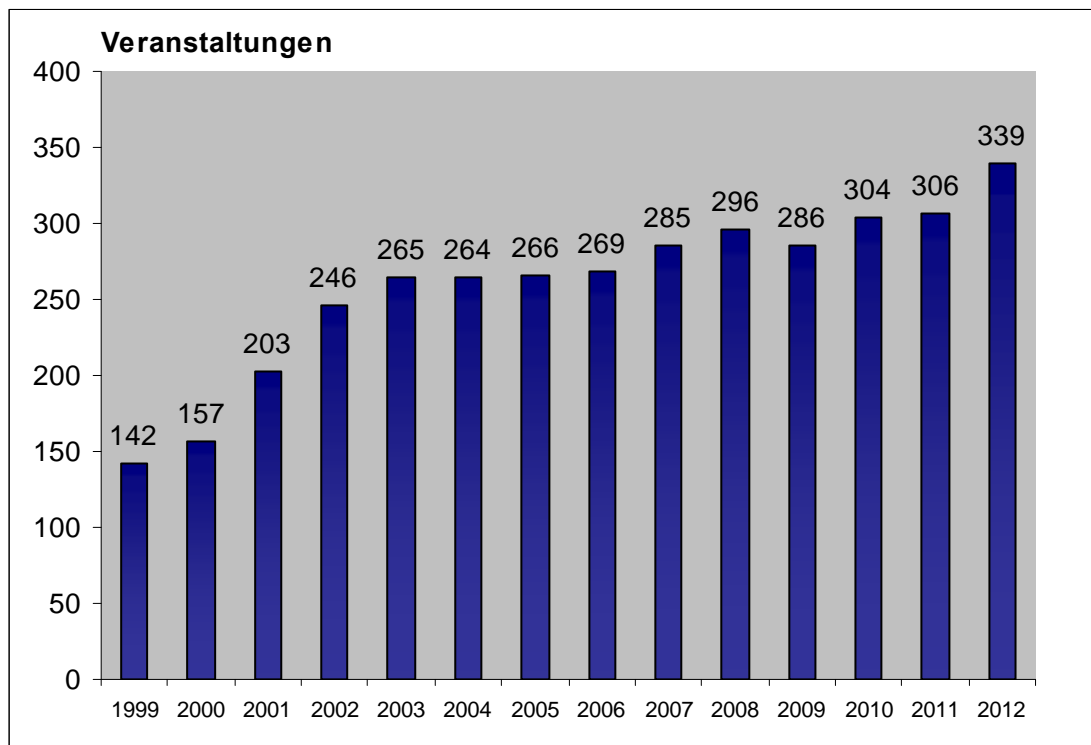


Abb. 2.2: Durchschnittliche Teilnehmerzahlen je durchgeführter Veranstaltung 2012



## 3 Exkursionen

### 3.1 Jahresvergleich



**Abb. 3.1: Anzahl der durchgeführten Exkursionen (1999-2012)**

Im Jahr 2012 wurden 355 Exkursionen nachgefragt, von denen 339 durchgeführt wurden. 16 Exkursionen kamen aufgrund unterschiedlicher Gründe (Gruppe sagt ab, schlechtes Wetter, Krankheit, etc.) nicht zur Durchführung. An den 339 stattgefundenen Exkursionen nahmen insgesamt 7670 Personen teil, was einer Steigerung von rund 10% entspricht. Damit wurde 2012 erneut ein Höchststand bei den Exkursionen erreicht (siehe Abb. 3.1).

### 3.2 Einteilung der Exkursionen nach der Dauer

Die Exkursionen lassen sich bezüglich Ihrer Dauer in drei unterschiedliche Programmformen unterteilen: Kurzprogramm (<2 Stunden), Halbtagesprogramm (2-4Stunden) und Tagesprogramm (>4 Stunden). Dabei nahm das Halbtagesprogramm mit 58% den Großteil der Veranstaltungen ein. 20 Mal wurden die unterschiedlichen Programme zu Mehrtagesveranstaltungen kombiniert. Die detaillierte Einteilung der Exkursionen gibt (Abb. 3.2) wieder.



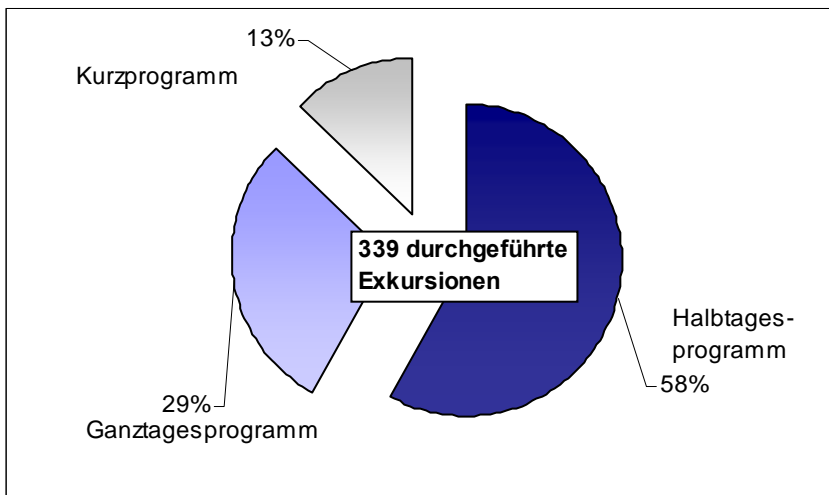


Abb. 3.2: Einteilung der Exkursionen nach Dauer der Programme

### 3.3 Einteilung der Exkursionen nach Themen

Bei der Einteilung der Exkursionen nach Themen nimmt die Führung „Nationalpark allgemein“ mit rund 37% den größten Anteil ein. Weitere Schwerpunktthemen stellen „Natur allgemein“ (19%) und „Wald und Waldmanagement“ (12%) dar (siehe Abb. 3.3.).

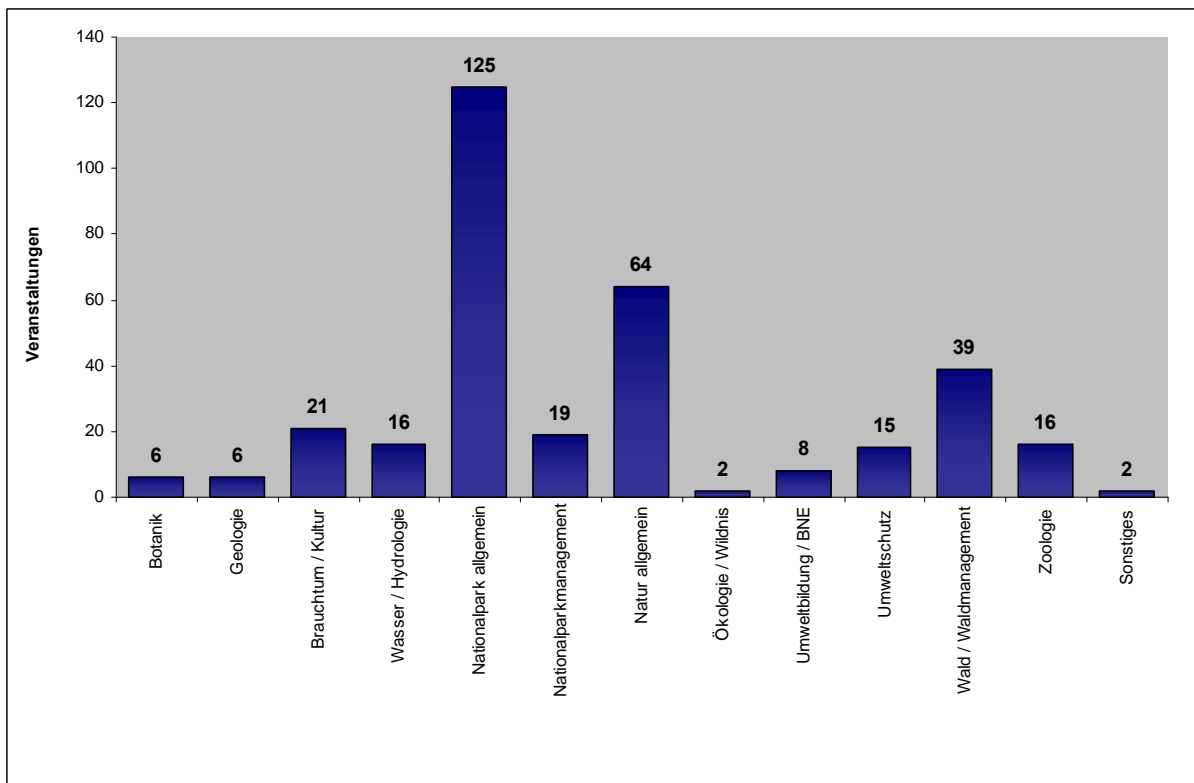
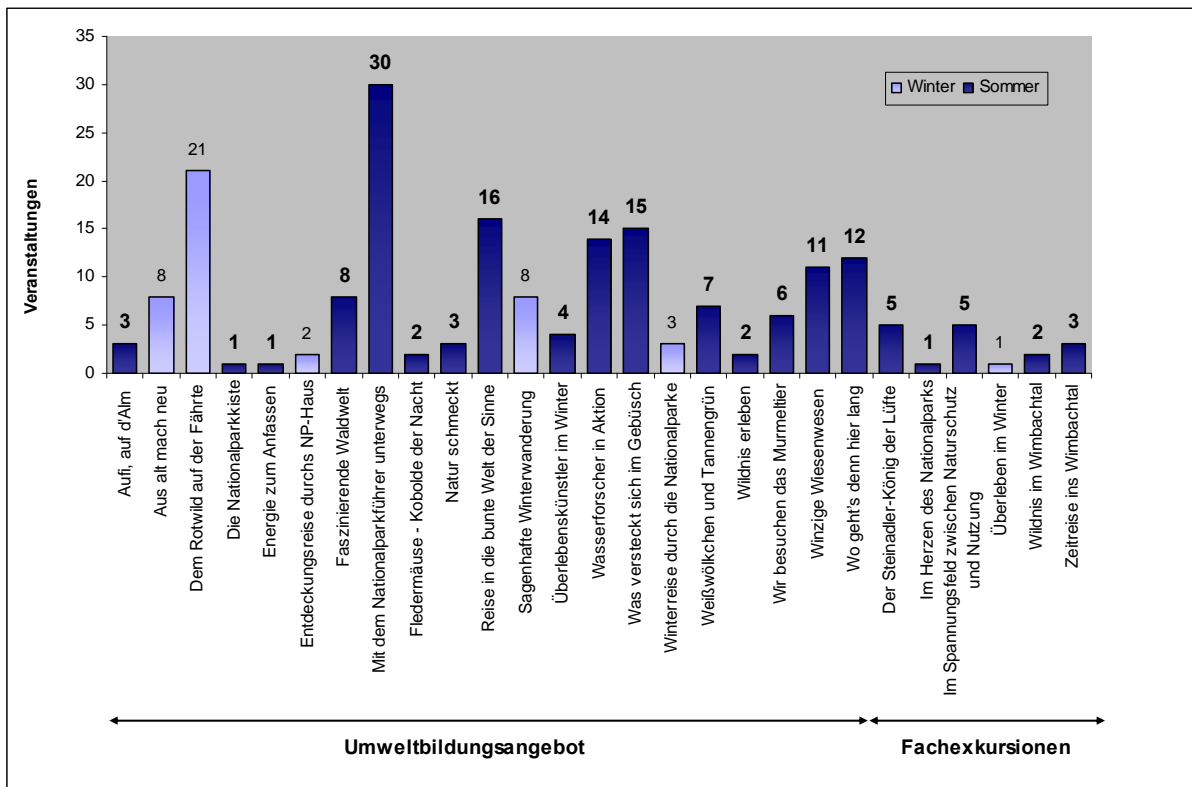


Abb. 3.3: Einteilung der Exkursionen nach Themen

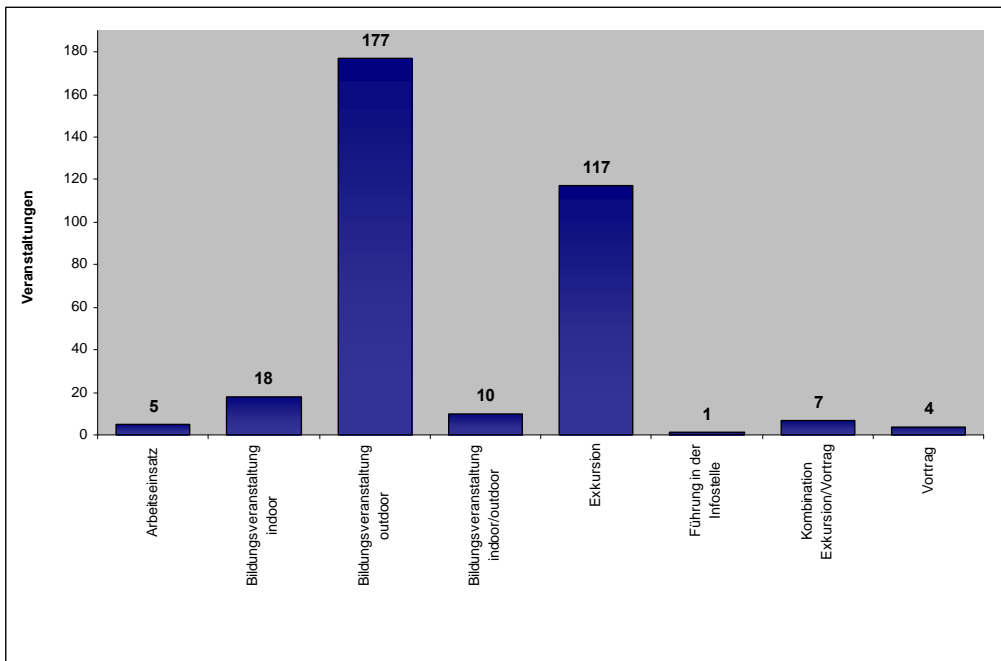


**Abb. 3.4: Einteilung der Exkursionen nach dem Titel der Veranstaltung**

Von 339 durchgeführten Exkursionen wurden 145 frei und somit ohne Titel vereinbart. Bei den verbliebenen 194 Exkursionen lag der Schwerpunkt im Bildungsangebot auf der Veranstaltung „Mit dem Nationalparkführer unterwegs“. Während im Bildungsangebot die meisten Veranstaltungen nach Titeln gewählt werden, ist der Anteil an frei vereinbarten Programmen im Bereich der Fachexkursionen relativ hoch. 2013 soll mit Hilfe eines gedruckten Umweltbildungsflyers der Anteil an festen Angeboten weiter gehoben werden, da frei vereinbarte Führungen mehr Personalressourcen bei der Organisation und Durchführung binden.

### 3.4 Einteilung der Exkursionen nach Methodentyp

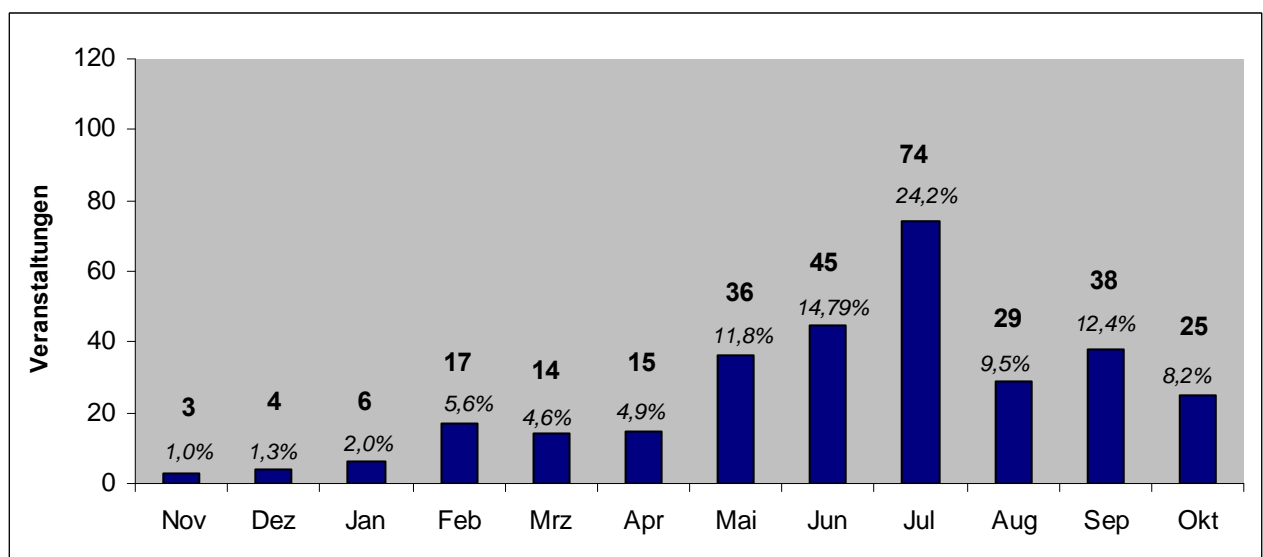
Von 339 durchgeführten Programmen entsprachen 177 (52%) einer Bildungsveranstaltung im Outdoorbereich. Im Unterschied zu den klassischen Exkursionen, die mit 117 Veranstaltungen und 35% den zweiten Platz einnehmen, steht bei der Bildungsveranstaltung eine spielerische Vermittlung der Inhalte mit allen Sinnen im Vordergrund. Mit dem Bildungszentrum im Haus der Berge soll vor allem der Bereich der Bildungsveranstaltungen Indoor weiter ausgebaut und eine Kombination unterschiedlicher Angebote gefördert werden.



**Abb. 3.5: Einteilung der Exkursionen nach Methodentyp**

### 3.5 Monatsvergleich im Jahr 2012

Wie in der Abb. 3.6 ersichtlich, lag der Schwerpunkt der Exkursionen nach wie vor auf der Sommersaison. Das bereits zum zweiten Mal angebotene Winterprogramm für Schulen, Kindergärten und Jugendgruppen war durch eine 20%ige Steigerung gegenüber dem Vorjahr äußerst erfolgreich. Die Sommer- und Herbstsaison verhielten sich sehr ähnlich zum Vorjahr Abb. 3.7.



**Abb. 3.6: Durchgeführte Exkursionen 2011 im Monatsvergleich**

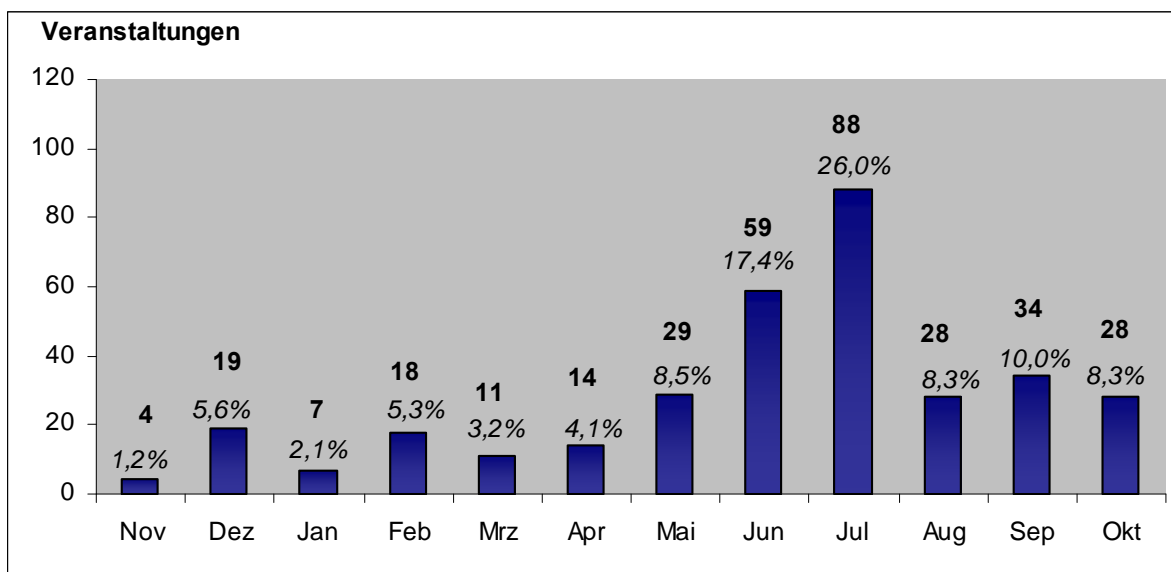


Abb. 3.7: Durchgeführte Exkursionen 2012 im Monatsvergleich

### 3.6 Qualitative Auswertung der Führungen ab der 5. Klasse

Begleitend zur quantitativen Erfolgskontrolle finden regelmäßig thematisch eingeschränkte, qualitative Auswertungen statt. Um bei der Erstellung der neuen Bildungsprogramme für das Haus der Berge möglichst nah an den Interessen und Bedürfnissen der Zielgruppen zu sein, wurden die Lehrer mittels eines standardisierten Fragebogens im Anschluss an die Führungen nach ihrer Zufriedenheit befragt. 2011 die Lehrer der Grundschulführungen (siehe Jahresbericht 2011) und 2012 die der weiterführenden Schulen. Insgesamt kamen dieses Jahr 28% der Fragebögen zurück und konnten wie folgt ausgewertet werden.

Die **Inhalte** beurteilten alle Befragten als „passend“ (weder „zu einfach“ noch „zu komplex“).

Die **Methoden** beurteilten alle als „abwechslungsreich“, „anschaulich“ und „altersgerecht“.

Das **Verhältnis Wissensvermittlung** ↔ **Spiel** wurde (bis auf einmal) als „ausgewogen“ beurteilt.

Die Frage „**Machten die Umweltbildungsmitarbeiter auf sie einen kompetenten Eindruck?**“ wurde von fast allen mit „ja, sehr“ beurteilt (1x „teils/teils“, weil neue Mitarbeiter)

Das **Programm insgesamt** wurde elf Mal „sehr gut“ und drei Mal „gut“ beurteilt.

**Wichtig ist für die Lehrer** v.a. die „Naturerfahrung“ (zwölf Mal), lediglich zwei Mal die „Wissensvermittlung“. Die „Freizeitgestaltung“ wurde nie angekreuzt.

Bzgl. der **Wünsche für die Programme im neuen Bildungszentrum** kreuzte deutlich die Mehrheit den Punkt „Programme, bei denen die Kinder selbst aktiv werden können (forschen, basteln, bauen, recherchieren, kreieren usw.)“ an. „Kombinationsprogramme (Führung + Indoor Veranstaltung)“, „Behandlung von Lehrplanthemen außerhalb der Schule“, „Ausweichmöglichkeit bei schlechtem Wetter“ und „mehrtägige Programme und Workshops“ wurden nur vereinzelt angekreuzt.

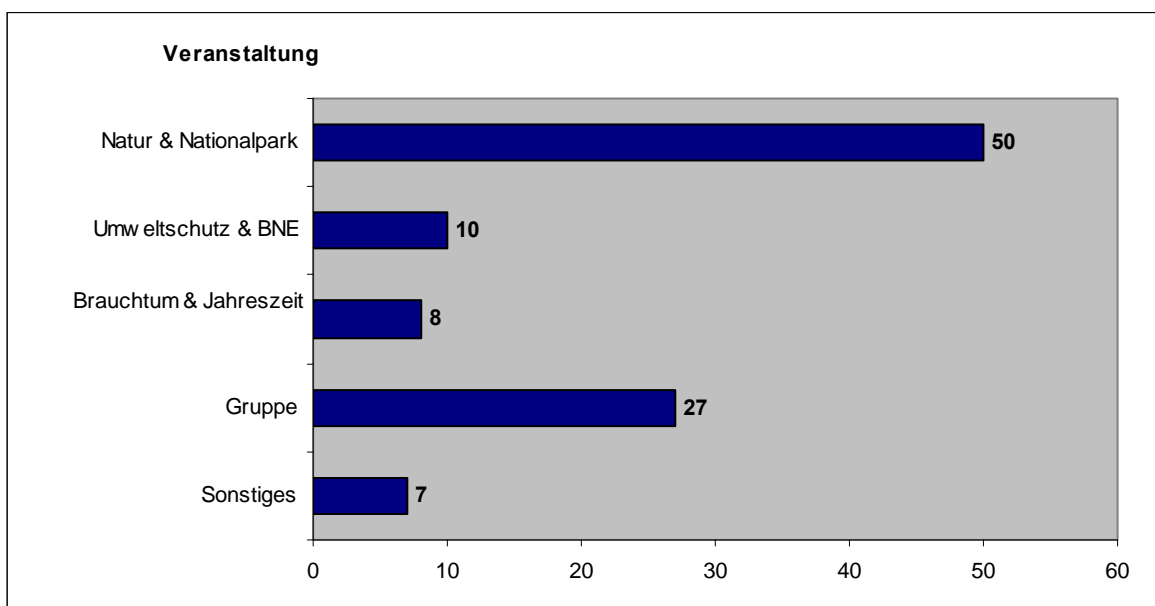
## 4 Kindergruppen

Die Teilnehmerzahl bei den Kindergruppen war 2012 mit rund 51 Kindern in etwa gleich wie im Vorjahr. Die große Nachfrage bei den 6-9-Jährigen bzw. die langen Wartenlisten für die jüngeren Kinder blieben wie in den Vorjahren bestehen. Denn aufgrund der angespannten Personalsituation im Sachgebiet Umweltbildung und der zeitaufwendigen Planung für das Haus der Berge musste weiterhin auf Werbemaßnahmen bzw. den Ausbau der Kindergruppen verzichtet werden.

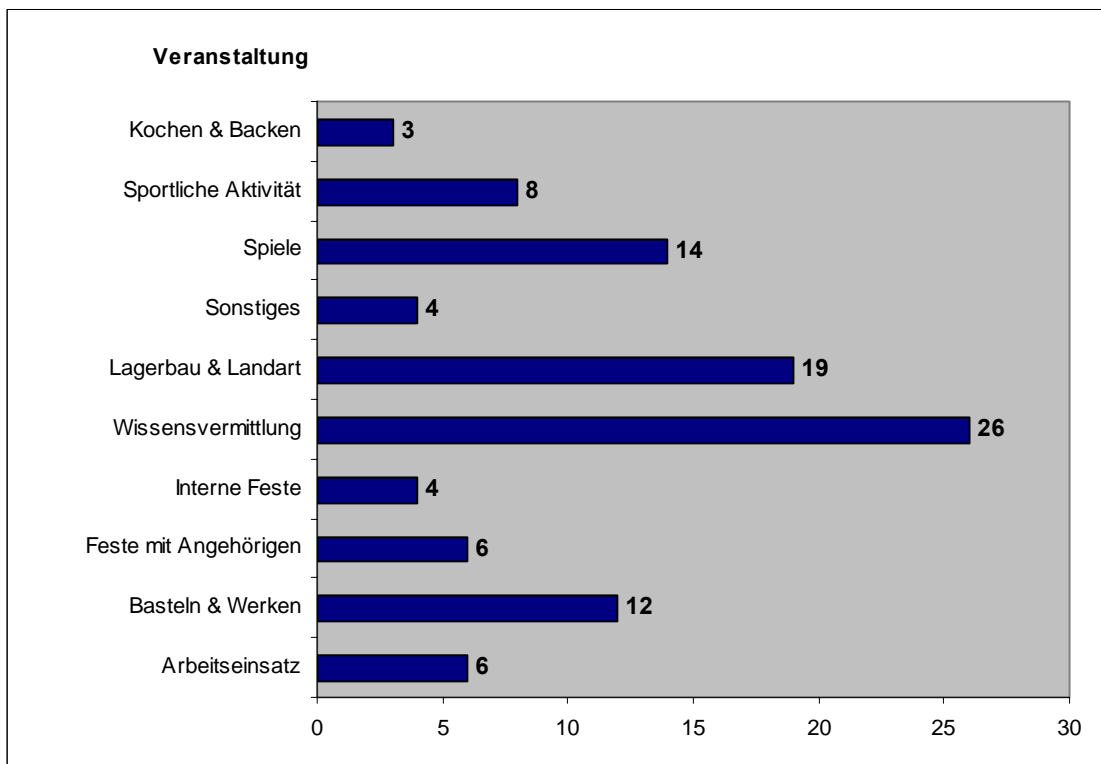
**Tab. 4.1: Die Kindergruppen auf einen Blick, Stand Juli 2012**

	Ort	Zeit	Turnus	Alter	Anzahl Kinder
<b>Fuchs</b>	Aschauer Weiher	Montag, 15-17h	Wöchentlich	6-9 Jahre	11
<b>Mankei</b>	Infostelle Hintersee/ Wimbachbrücke	Dienstag, 15-17h	Wöchentlich	6-12 Jahre	13
<b>Gams</b>	Nationalpark- Verwaltung	Montag, 15-17h	Wöchentlich	10-12 Jahre	12
<b>Luchse</b>	Unterschiedlich, je nach Aktion	Unterschiedlich, je nach Aktion	4-6 Aktionen im Jahr	13-15 Jahre	9
<b>Junior- Ranger</b>	Unterschiedlich, je nach Aktion	Unterschiedlich, je nach Aktion	3-4 Aktionen im Jahr	ab 16 Jahren	6

2012 wurden bei insgesamt 102 Veranstaltungen 923 Kinder betreut. Bzgl. der Themen (vgl. Abb. 4.1) bzw. Methoden (vgl. Abb. 4.2) ergibt sich für das Jahr 2012 folgende Aufteilung:



**Abb. 4.1: Einteilung der Kindergruppenveranstaltungen nach dem Thema**



**Abb. 4.2: Einteilung der Kindergruppenveranstaltungen nach der Methode**

### **Sommerfest „Dahoam schmeckt´s am Besten“**

Rund 60 Kinder der Gams-, Fuchs-, und Murmeltiergruppe trafen sich mit ihren Familien Anfang Juli zum jährlichen Sommerfest im Klausbachtal. Anlässlich des im Rahmen der UN-Dekade „Bildung für nachhaltige Entwicklung“ ausgerufenen Jahres der Ernährung standen in diesem Jahr Spiele und Aktionen zum Thema Lebensmittel auf dem Programm. Die Kinder durchliefen mit Ihren Eltern



und Geschwistern vier Stationen im Naturerlebnisgelände Klausbachgarten. Sie erkundeten den Kräutergarten und setzten ihr eigenes Kräuter-Öl an. Sie lernten verschiedene Körner kennen und verarbeiteten diese zu Energiekugeln. Sie erfuhren, wie Hühner gehalten werden und wie man diese Haltung an den aufgedruckten Codes auf dem Ei ablesen kann und sie testeten Milch, um festzustellen, was es da für große Unterschiede gibt - je nachdem, was die Kühe fressen. Höhepunkt war das Wettmelken, bei dem Mankei-Gruppe gewann! Nach der Kundgebung der Gewinner wurde das Buffet mit all den regionalen Köstlichkeiten, die die Familien mitgebracht hatten eröffnet und das Programm mit einem gemütlichen Beisammensein beendet.

## **Fledermauskästen**

Neben dem Jahr der Ernährung war 2012 zudem das Jahr der Fledermäuse. Aus diesem Grund fanden Arbeitstreffen seitens der Verwaltung mit Mitarbeitern des Naturparks Weisbach statt um ein gemeinsames Monitoring-Projekt zu entwickeln. Die Kindergruppen



bauten zahlreiche Fledermauskästen, die im Klausbachtal an geeigneten Standorten aufgehängt wurden. Zum Dank besuchte Brigitte Suppan, die zuständige Landkreisbetreuerin von der Koordinationsstelle für Fledermausschutz die Gruppen. Sie hielt einen Bildervortrag für die Kinder und hatte sogar zwei Exemplare dabei, die die Kinder aus nächster Nähe bestaunen durften!

## **Zusammenarbeit mit anderen Schutzgebieten**

Im Rahmen der Mitarbeit an dem von EUROPARC Deutschland e.V. und WWF initiierten bundesweiten Juniorranger-Projektes erarbeiteten Mitarbeiter des Nationalparks die Inhalte und Szenen eines neuen Onlinespiels zum Thema Alpen. Insgesamt vier verschiedene, typische Landschaften Deutschlands können nun von Kindern online erkundet werden. Ermöglicht wurde dieses ambitionierte Projekt durch das Bundesamt für Naturschutz mit Mitteln des Bundesministeriums für Umwelt, Naturschutz und Reaktorsicherheit.

Finanziell unterstützt vom Verein der Freunde des Nationalparks Berchtesgaden besuchten sechs Kinder der Gamsgruppe mit ihren Gruppenleiterinnen Geli Horn und Teresa Lukaschik im Juni das bundesweite Juniorranger-Treffen im Nationalpark Hainich. Drei Tage lang erkundeten 270 Kinder die Thüringer Landschaft rund um den Harsberg auf verschiedenen Rallyes und Exkursionen. Ein spannendes Erlebnis für die Gamskinder, die nicht nur Turmfalken-Kücken streicheln und eine Wildkatze mit Sender aufspüren durften, sondern auch zahlreiche Freundschaften mit Kindern aus anderen Schutzgebieten schließen konnten!

Der Kontakt zu anderen Schutzgebieten bzw. deren Kinder- und Jugendgruppen soll weiter fortgeführt werden.

## **Verleihung des Bruno-H-Schubert Preises**

Mit dem Bruno H. Schubert-Preis, dem höchstdotierten privaten Umweltpreis Deutschlands werden wissenschaftliche Leistungen und deren praktische Umsetzung auf dem Gebiet des Natur- und Umweltschutzes ausgezeichnet.

Der Verein der Freunde des Nationalparks Berchtesgaden



erhielt für die Jugendgruppen des Nationalparks ein Preisgeld in Höhe von 7.500 Euro von der Bruno H. Schubert-Stiftung. Die Mitarbeiter des Sachgebiets Umweltbildung und die Betreuer der Gruppen freuen sich über die Anerkennung ihres Engagements für den Naturschutz und damit die Möglichkeit 2013 neue Projekte in Angriff zu nehmen.

## **5 Sonderaktionen**

### **Umweltbildungsaktionen bei Veranstaltungen vor Ort**

Bei Großveranstaltungen in der Region wird der Nationalpark gerne und häufig um Teilnahme angefragt. Der Beitrag des Sachgebiets Umweltbildung besteht aus einem offenen und interaktiven Umweltbildungsangebot für Kinder, das thematisch auf die Veranstaltung abgestimmt ist sowie aus allgemeinen Nationalparkinformationen für Erwachsene. Die Teilnahme erfolgte bei folgenden Veranstaltungen:

- „24h von Bayern“: Aktionstag d. Landkreis Traunstein & Berchtesgadener Land, Inzell
- Malersymposium an der Informationsstelle Hintersee
- Ramsauer Dorfroas
- Tag der offenen Tür im Freilichtmuseum Großmain
- Tag der Artenvielfalt im Zoo Salzburg (2 Tage)
- Ramsauer Bauernherbst

### **Präsentation des Nationalparks bei überregionalen Veranstaltungen**

- Free in München (6 Tage)
- Landesgartenschau in Bamberg (7 + 4 Tage)





25.000 Besucher strömten am 1. Eröffnungswochenende auf die Landesgartenschau in Bamberg. Auch der Nationalpark hatte dort einen Stand mit Informationen rund um die Themen Nationalpark und Almwirtschaft. Die MitarbeiterInnen der Umweltbildung boten zudem vielfältige Spiel- und Bastelmöglichkeiten an. Groß und Klein durften sich an Geschicklichkeitsspielen, wie Käse Brett und Baumscheibenpuzzle versuchen oder sich Donnertüten, Schachteln, Fledermausmasken und Zauberstäbe basteln. Dass der Nationalpark so lange Zeit auf der Landesgartenschau vertreten war lag v.a. daran, dass bei derartigen Veranstaltungen immer ein sehr großes, auch fachlich interessiertes Publikum vor Ort ist.

### **Ferien- und Sonderprogramme**

Das Sachgebiet Umweltbildung wird von verschiedenen Bildungsträgern der Region zur Umsetzung von Ferien- und Sonderprogrammen nachgefragt. In diesem Rahmen wurden folgende Veranstaltungen durchgeführt:

- Kinderfreizeit durch das Steinerne Meer in Kooperation mit dem Amt für Kinder, Jugend und Familien
- Selbstversorgerwochenende „Back to Nature“ mit Jugendlichen ab 12 Jahren
- Sommerfest des Kindergartens Marktschellenberg
- Ferienprogramme für verschiedene Gemeinden

### Malwettbewerb zum Jahr der Fledermäuse

Über 50 Kinder haben an dem Malwettbewerb teilgenommen, der für 5-14-Jährige anlässlich des „Jahrs der Fledermäuse“ von Mai bis September im Nationalpark-Haus ausgeschrieben



war. Insgesamt wurden 10 Gewinner ausgewählt und vom Verein der Freunde des Nationalparks mit tollen Sachpreisen wie Rucksäcken, Büchern, CD's, u.ä. belohnt!

### Durchführung des Esri-Sommercamps

2012 fand zum vierten Mal das so genannte „Esri-Sommercamp“ im Nationalpark Berchtesgaden statt. Insgesamt 16 Schüler und Schülerinnen des Kardinal-von-Galen Gymnasiums Mettingen gewannen bei dem von der Firma Esri ausgeschriebenem Wettbewerb einen einwöchigen Aufenthalt im Nationalpark. Das Wochenprogramm rund um den Nationalpark und moderne GIS-Technik wurde in Kooperation mit der Firma Esri betreut und ist eine Vorbereitung für den Einstieg in die medien- und GIS-bezogene Umweltbildungsarbeit, die ab 2013 im neuen Bildungszentrum im Haus der Berge aufgebaut werden soll.



## 6 Planung des Bildungszentrums und des Außengeländes für das Haus der Berge

### *Architektur und Bau des Bildungszentrums*

Das Bildungszentrum befindet sich derzeit im Innenausbau. Letzte Arbeiten an der Fassade werden abgeschlossen.



### *Entwurfs- und Detailplanung für die Innenausstattung des Bildungszentrums durch das PS-Planungsstudio*

Die Werkplanung, Ausschreibung und Vergabe für die Innenausstattung des Bildungszentrums sind abgeschlossen. Dabei wurde großer Wert auf die Verwendung heimischer und biologischer Materialien gelegt. Ein Teil der Möbel wurde bereits durch die Schreinerei im Nationalpark Bayerischer Wald fertig gestellt und geliefert. Der zweite Teil befindet sich im Bau. Das großformatige Reliefbild im Foyer, das von der Schnitzschule in Berchtesgaden realisiert wird, ist in Bearbeitung.



Dankeschön und eine gute neue  
Saison 2013  
im und mit dem Haus der Berge!

